

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...**

**Hellwig, Christoph von**

**Franckfurt, 1725**

**VD18 10457399**

Fröhliche Träume zu bekommen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-13726**

Hippocrates und Galenus wollen haben, daß wenn einer träumet, als ob er ungebracht, oder sonst gewaltsam verwundet werde, solches herkomme, weil er gar zu grossen Ueberfluß vom Geblüt habe. Ja, daß man aus den Träumen gar schlüssen könne, was einer oder der andere vor ein Temperament habe. Daher, wenn man dünne Speisen, die nicht viel Dünste geben, isset, so wird man mit angenehmen Träumen erfreuet.

Also, wenn man nun auswendig gewisse Sachen braucht, so wird das Geblüte von den Bildungen derselben Dinge mit angefüllet, und die kommen alsdenn mit zu der Haupt-Empfindlichkeit. Denn Galenus spricht, daß die Puls-Adern unsers Leibes, alles zu sich hinein ziehen, und die legen sich an die auswendig aufgelegte Sachen auff's nechste an, weil sie ohn Unterlaß ausgedehnet werden.

Damit man aber nicht nur im Wachen, sondern auch im Schlaffen fröhlich seyn könne, so soll hiermit vorgestellet werden,

### Fröhliche Träume zu bekommen.

Wenn man ganz nach dem Abend-Essen, da man bald will schlaffen gehen, von Melissen isset, so kommen einem im Schlaffe allerhand Vorbildungen für, die man sich nicht lustiger wünschen sollte, denn da siehet man Felder, Lust-Gärten, Bäume, Blumen, Wiesen, und deucht einen das ganze Land sey grüne worden, mit lieblichen angenehmen Schatten untermischt, und wenn man

um

Umher siehet, so ist gleichsam die ganze Welt im Frühling.

Dergleichen thut auch Borraugen und Engelsfuß, und weiß Pappel-Knospen, daher ist die Pappel-Salbe auch gut darzu.

**Daß einem wunderliche Dinge im Traume erscheinen.**

Nimm Wiedehopffen Blut, schmiere damit die die Puls-Adern, die Schläffe und Stirn, und lege dich schlaffen, so wirst du im Schlasse wunderliche Dinge sehen. Desgleichen thut auch Nachtschatten- oder Alraun-Kraut zu Nacht gessen, oder das Kraut Apollinaris, macht schöne und liebliche Dinge zu Nacht im Schlass sehen. Alex. Pedemont. de Secret. Part. 2

**Allerley wilde Thiere im Schlasse sehen.**

Lege ein Affen-Herk, unter das Haupt, daß er dasselbe berühre, so wirst du wunderbare, als Löwen, Bähren, Wölffe, Affen und dergleichen Thiere sehen.

**Daß einem des Nachts träume, was einem begegnen soll.**

Den Edelgestein Onyx an der Hand oder Hals getragen, so wirds geschehen. Gesner in seiner Schatzkammer.

**Daß einer unruhige Träume bekomme.**

So darff man nur Bohnen essen, welche auch deswegen von denen Pythagoräern verworffen worden